Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 6

Artikel: Conspiracy Corner : endlich gefunden: Geheimrezept gegen Potusse
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-953177

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Endlich gefunden: Geheimrezept gegen Potusse

ACER FERRARI

«Beware of the slippery stairs
You could easily fall
And break your neck»
(King Diamond: «The Family Ghost»)

Okay, ich hätte auch aus «Naked Girl Falling down the Stairs» oder «Halfway Down the Stairs» aus der Muppet Show zitieren können. Aber der Reihe nach:

George Washington, der erste amerikanische Präsident, hatte Zeit seines Lebens entsetzliche Angst davor, lebendig begraben zu werden. **William Henry Harrison**, der neunte US-Präsident, hatte grausam Schiss vor Flüchen (und wurde prompt Opfer eines solchen: Indianer hatten eine Verwünschung ausgestossen, der zufolge alle amerikanischen Präsidenten, die in einem Jahr gewählt werden, das sich mit geradem Resultat durch 20 teilen lässt, im Amt versterben sollen. Harrison, der 1840 ins Weisse Haus einzog, biss ein Jahr später ins Gras. **Abraham Lincoln**, 1860 gewählt, wurde fünf Jahre später erschossen. Und so ging das weiter, bis hin zum 1980 gewählten **Ronald Reagan**. Dieser überlebte ein Attentat, was den Fluch – bekannt als «Curse of Tippecanoe» – brach). Der soeben erwähnte Abe Lincoln, seines Zeichens der 16. Präsident der Vereinigten Staaten, fürchtete sich tierisch vor Zahnbehandlungen jeglicher Art.

William McKinley, US-Präsident Nummer 25, hütete sich davor, ohne rote Nelke im Knopfloch irgendwo hin zu gehen. Am 6. September 1901 wurde er Opfer eines Attentats – er hatte seine Nelke zuvor einem jungen Mädchen geschenkt und nicht mit einer neuen ersetzt. Und **Franklin D. Roosevelt**, der 32. Potus (so das gängige Akronym für «President of the United States»), graute es vor der Nummer 13. Die Liste lässt sich beliebig erweitern.

Worauf ich hinauswill, ist natürlich die Frage: Was versetzt den aktuellen US-Präsidenten in akute Panik?

Die Antwort fand ich in der Zeitschrift Focus (siehe dazu Bild 1 auf dieser Seite)

Händchenhalten mit Theresa May – leidet US-Präsident Trump an einer kuriosen Angst?

Beim Staatsbesuch der britischen Premierministerin Theresa May löste Trump bei vielen ungläubiges Kopfschütteln aus. Wie ein Video zeigt, gehen die beiden nebeneinander einen gedeckten Aussengang des Weissen Hauses entlang, bis sie zu einer kleinen Treppe kommen. Da schnappt sich Trump Mays Hand und geht mit der Premierministerin an den Journalisten und Fotografen vorbei. Wie britische Medien schreiben, hat dies einen Grund. Donald Trump soll unter Bathophobie leiden – der Angst vor Treppen respektive dem Blick in die Tiefe.

Treppen! Also damit könnte man Trump loswerden! Warum also nicht …

… in einer Nacht-und-Nebel-Aktion die Wände des Oval Office mit supercrazy Treppen-Tapeten zupflastern (wie Bild 2 ein besonders eindrückliches Exemplar zeigt)?

… Trump – ähnlich wie im Film «Der Pate» – etwas ins Bett legen, wenn er schläft? Keinen abgetrennten Pferdekopf, sondern eine Treppe (zum Beispiel die total abgedrehte Doppel-Wendeltreppe aus dem österreichischen Graz auf Bild 3)?

… Trump zum Geburtstag einen M.-C.-Escher-Treppen-Lego-Bausatz schenken (Bild 4)?

… Trump zu einer Wanderung ins liebliche Huang-Shan-Gebirge in China einladen (Bild 5)?

Und so verabschiedet sich für heute mit einem abgründigen Treppenwitz (oder zwei oder drei) auf den Lippen

Euer
ACER FERRARI

Übersetzung: Gion Mathias Cavelty